

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	BA 1/0213/WP17
Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Brand		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	27.02.2020
		Verfasser:	
<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>			
Beratungsfolge:			TOP: _____
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
25.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Kenntnisnahme	

Die Mitteilungen der Verwaltung werden nachgereicht.

**Mitteilung der Verwaltung**  
**zur**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand am 25.03.2020**

**Verbreiterung der Vennbahn auf einem Teilstück im Bereich zwischen Münsterstraße und Rollefbach-Viadukt im Rahmen einer Kanalbaumaßnahme**

Der Vennbahnweg wurde seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in mehreren Ausbaustufen in einer Breite von in der Regel 2,5 m in einer Asphaltdecke als kombinierter Geh- und Radweg hergestellt. Nach heutigen Maßstäben und unter Berücksichtigung der heutigen Nutzerzahlen ist die Trasse zu schmal. Zur Attraktivitätssteigerung und Erhöhung der Verkehrssicherheit wird eine Verbreiterung des gemeinsamen Geh- und Radweges auf 3,5 – 4 m in Abhängigkeit der begleitenden Bäume in verschiedenen Teilstücken auf einer Länge von rd. 13 km angestrebt. Die Verbreiterung der Vennbahn ist Hauptbestandteil des vom Land NRW im Rahmen des Programmes Kommunalen Klimaschutz.NRW geförderten Projektes #AachenMooVe! mit dem übergeordneten Ziel Emissionsminderungen im Bereich Verkehr zu erzielen.

Auf einem 300 m langen Teilabschnitt zwischen der Münsterstraße und dem Rollefbachviadukt wurde zur Neuerschließung des Tuchmacherviertels eine neue Kanaltrasse im Bereich des Vennbahnweges gelegt. Da große Teile des Vennbahnweges hierfür geöffnet wurden, ergab sich kurzfristig die Möglichkeit, die Synergieeffekte der Maßnahme zu nutzen, um die Wiederherstellung des Weges entsprechend der verkehrlichen Zielvorstellungen bereits jetzt unter Berücksichtigung der angrenzenden Grünstruktur in einer größeren Breite (3,5 m – 4,0 m) durchzuführen.

Die Planung wurde mit dem Fachbereich Umwelt abgestimmt. Der Aachener Stadtbetrieb hat bei der hierfür durchgeführten Baumsonderkontrolle auf dem Vennbahnweg zur Erhaltung des Baumbestandes entlang des Bauabschnittes rund 20 Bäume entdeckt, die schwer erkrankt sind und zunehmend eine Gefahr darstellen. Aus Gründen der Verkehrssicherung müssen diese Bäume im Einvernehmen des Fachbereiches Umwelt gefällt werden. Das ausführende Unternehmen überprüft in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Umwelt und dem Aachener Stadtbetrieb vor der eigentlichen Fällung, ob Vögel in den Bäumen brüten. Ersatzpflanzungen werden im Herbst dieses Jahres ausgeführt.

Die Wiederherstellung des Vennbahnweges soll bis Mitte Mai abgeschlossen werden. Die Kosten der Verbreiterung betragen ca. 155.000 €. Die Maßnahme wird zu 80% über das Programm Kommunalen Klimaschutz.NRW gefördert.